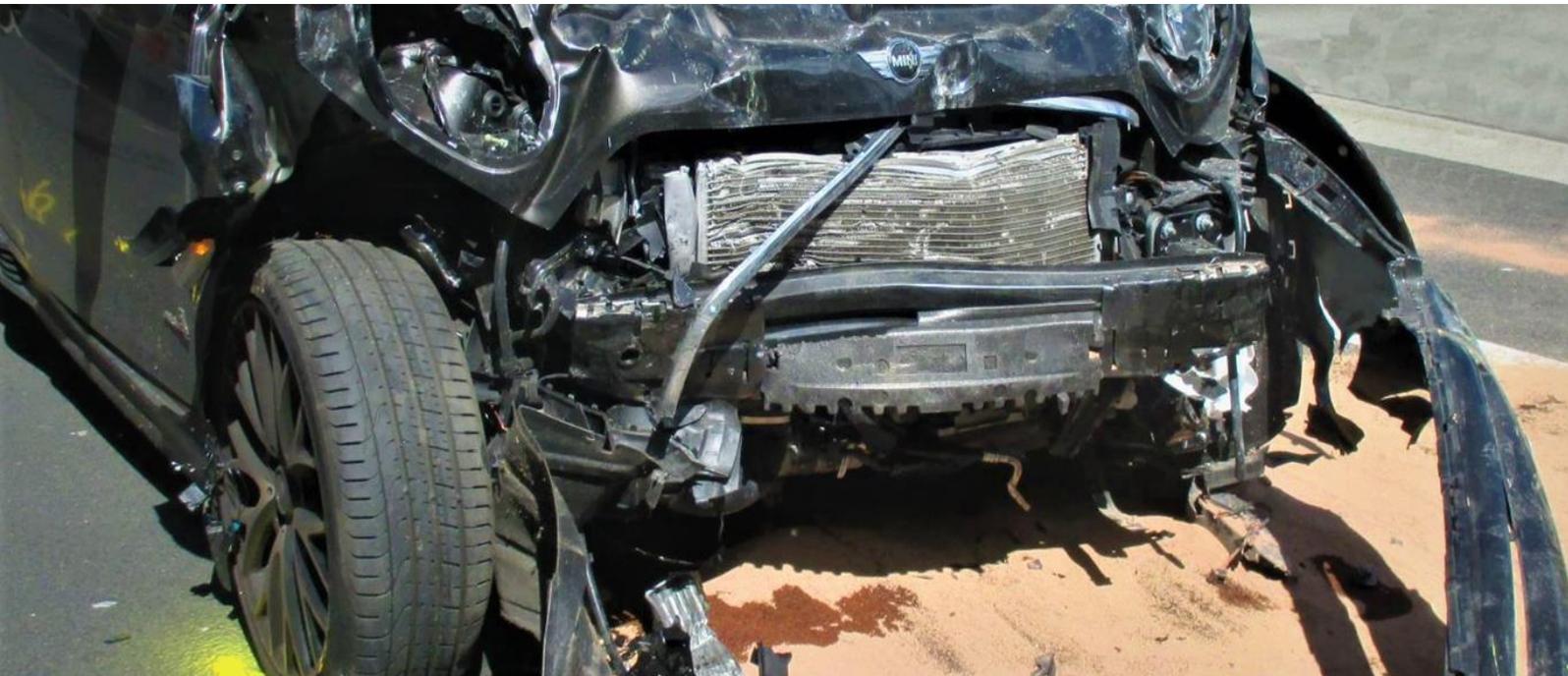




POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Ennepe-Ruhr-Kreis

bürgerorientiert · professionell · rechtstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2023

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis



Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	I
1 Begriffsdefinitionen.....	1
2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick.....	2
3 Gesamtverkehrsunfälle 2023.....	2
3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1973 - 2023.....	3
3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	3
4 Zahl der Verunglückten in Kommunen.....	4
5 Übersicht tödliche Verkehrsunfälle.....	4
5.1 Gevelsberg: Schwerer Verkehrsunfall auf Wittener Straße.....	4
5.2 Breckerfeld: Unfall auf der L699.....	5
5.3 Sprockhövel: Tödlicher Unfall auf der Haßlinghauser Straße.....	5
5.4 Gevelsberg: Kradfahrer verunglückt tödlich auf Berchemallee.....	5
5.5 Sprockhövel: Tödlicher Verkehrsunfall auf der Silscheder Straße.....	5
6 Zielgruppen.....	5
6.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv).....	5
6.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre.....	6
6.3 Senior*innen 65+ Jahre.....	7
6.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen.....	8
6.5 Rad- und Pedelec-fahrer*innen.....	9
6.6 Fußgänger*innen.....	10
7 Hauptunfallursachen.....	11
8 Verkehrsunfallfluchten.....	12
9 Prävention.....	13
10 Fazit und Ausblick.....	14
Impressum.....	II



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2023.....	2
Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1972 bis 2023.	3
Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen.....	3
Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen.	4
Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen.....	6
Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr.	7
Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen.	8
Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen.	9
Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen im Straßenverkehr.	10
Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr.	11
Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.....	11
Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen.....	13



1 Begriffsdefinitionen

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall ist jedes plötzliche und zumindest für einen Beteiligten ungewollte, mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren ursächlich zusammenhängende Ereignis, bei dem Personen- oder Sachschaden entstanden ist.

Verunglückte

Als Verunglückte gelten alle Personen, die bei einem Verkehrsunfall einen Körperschaden erlitten haben. Dabei wird nochmals differenziert:

Getötete

Als Getötete im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach einem Verkehrsunfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Schwerverletzte

Diejenigen Verunglückten, die in Folge eines Verkehrsunfalles zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus aufgenommen werden, gelten als Schwerverletzte.

Leichtverletzte

Alle übrigen Verletzten.

2 Die Entwicklung der Verkehrsunfälle im Überblick

Im Jahr 2023 lässt die Verkehrsunfallstatistik in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis erkennen, dass sich die Verkehrssicherheitslage mit 6.938 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 15 Fälle erhöht hat. Damit kann im Polizeibezirk der Behörde ein Zuwachs der Gesamtverkehrsunfälle um 0,22 Prozent verzeichnet werden.

3 Gesamtverkehrsunfälle 2023

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrsunfälle gesamt	7256	7298	6107	6502	6923	6938
mit Personenschaden	546	521	496	464	552	511
getötete Personen	8	3	4	2	4	5

Abbildung 1: Verkehrsunfälle Gesamtzahlen im Jahr 2023 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

3.1 Verkehrsunfallentwicklung 1973 - 2023

	1973	1983	1993	2003	2013	2023
Verkehrsunfälle gesamt	3855	5731	5783	6056	6475	6938
mit Personenschaden	1172	1152	694	707	559	511
getötete Personen	40	26	11	7	6	5

Abbildung 2: Verkehrsunfallentwicklung von 1973 bis 2023 in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

3.2 Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen

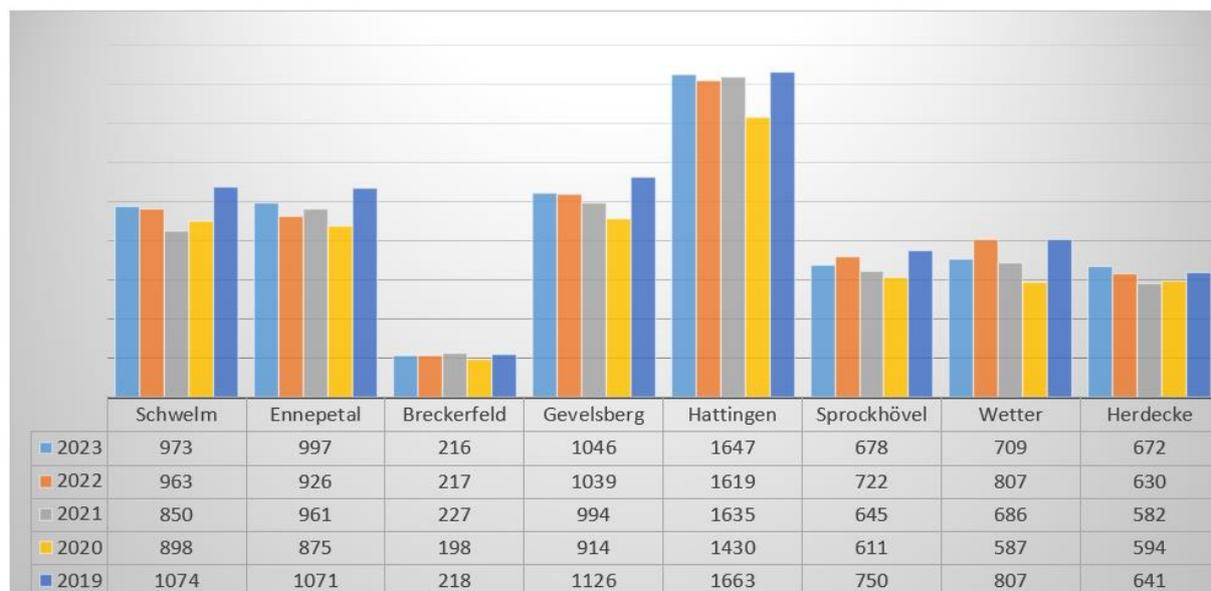


Abbildung 3: Verkehrsunfallentwicklung in den Kommunen der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis 2023.

4 Zahl der Verunglückten in Kommunen

Die Gesamtanzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr verzeichnet im Jahr 2023 643 Personen, was im Vergleich zu 2019 (729 Verunglückte) ein Minus von 11,8 Prozent impliziert.

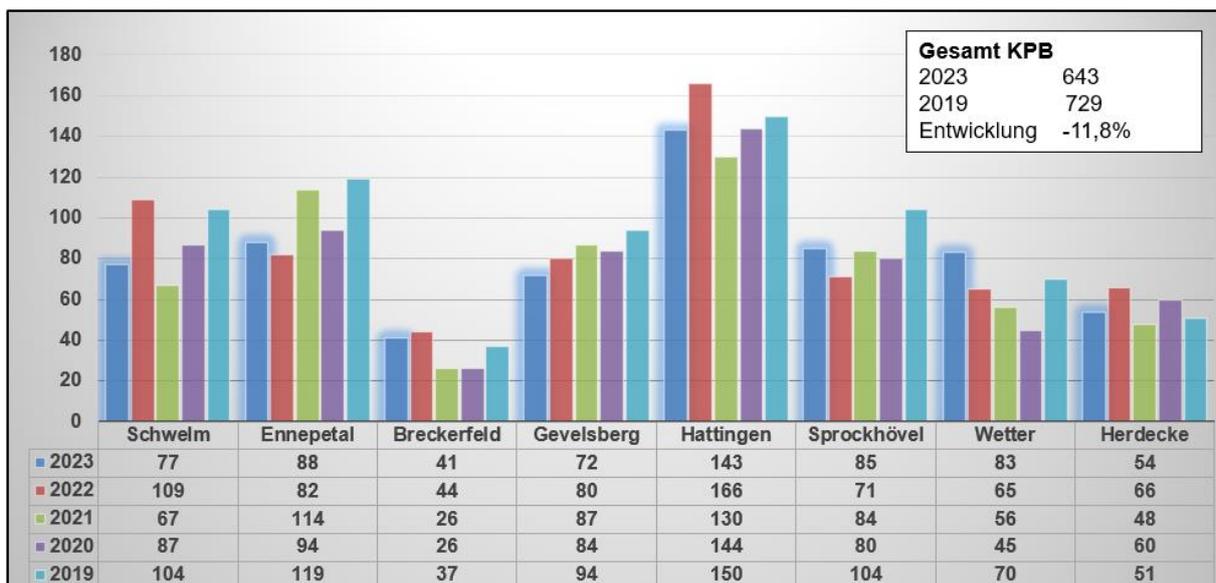


Abbildung 4: Zahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

5 Übersicht tödliche Verkehrsunfälle

Im Jahr 2023 wurden fünf Personen bei Unfällen tödlich verletzt. Eine Übersicht der tragischen Ereignisse wird in den folgenden Unterpunkten gegeben.

5.1 Gevelsberg: Schwerer Verkehrsunfall auf Wittener Straße

Am Freitag, den 31.03.2023 wurde die Polizei gegen 03:19 Uhr über einen Verkehrsunfall auf der Wittener Straße informiert. Ein 37-jähriger Gevelsberger war auf der Wittener Straße unterwegs und verlor die Kontrolle über sein Krad. Er stürzte und kollidierte dann mit der Leitplanke. Er verstarb noch am Unfallort.

5.2 Breckerfeld: Unfall auf der L699

Am Samstag den 27.05.2023 wurde die Polizei gegen 13:38 Uhr über einen Einsatz auf der L699 in Breckerfeld informiert. Der 24-jährige Hagener kam nach ersten Erkenntnissen mit seinem Krad von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Verkehrszeichen. Er verstarb noch am Unfallort.

5.3 Sprockhövel: Tödlicher Unfall auf der Haßlinghauser Straße

Am Mittwoch, den 31.05.2023 wurde die Polizei zu einem Verkehrsunfall auf der Haßlinghauser Straße gerufen. Der 27-jährige Fahrer kam nach links von der Fahrbahn ab und verunfallte gegen einen Baum. Er wurde in ein Krankenhaus verbracht und erlag dort zu einem späteren Zeitpunkt seinen schweren Verletzungen.

5.4 Gevelsberg: Kradfahrer verunglückt tödlich auf Berchemallee

Am Donnerstag, den 29.06.2023 kam es gegen 16:30 Uhr auf der Berchemallee zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein 33-jähriger Gevelsberger kam mit seinem Krad in einer leichten Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dort mit der Leitplanke und den Verkehrszeichen. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

5.5 Sprockhövel: Tödlicher Verkehrsunfall auf der Silscheder Straße

Am Sonntag, den 25.06.2023 wurde die Polizei gegen 23:30 Uhr wegen eines Verkehrsunfalls auf der Silscheder Straße alarmiert. Im Rahmen des Verkehrsunfalls wurde eine Person überfahren. Sie verstarb an der Unfallstelle.

6 Zielgruppen

6.1 Kinder 0-14 Jahre (aktiv und passiv)

Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Gesamtzahl der verunglückten Kinder gesunken und weist einen Rückgang von 61 auf 55 Fälle (- 9,8 Prozent) auf. Dabei ist ein Rückgang der

passiven Verkehrsteilnehmer*innen von 31 auf 29 zu beobachten sowie ein Rückgang von 30 auf 26 Kindern als aktive Verkehrsteilnehmer*innen unter den Verunglückten.

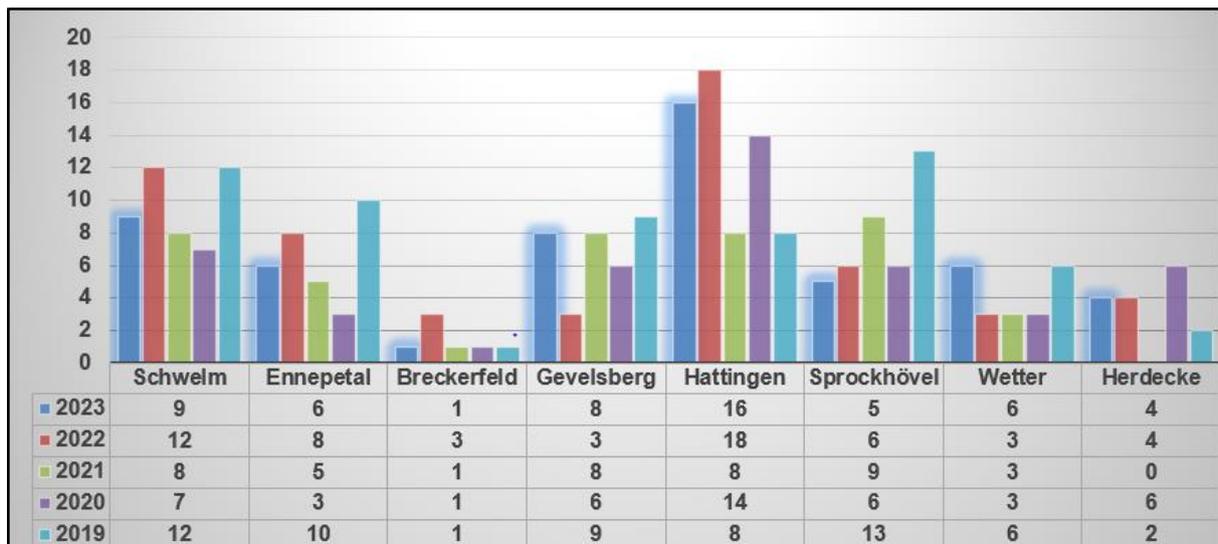


Abbildung 5: Zahl der verunglückten Kinder nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.2 Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 91 junge Erwachsene bei Verkehrsunfällen verletzt, was einem Rückgang von 30,6 Prozent (40 Fälle) im Vergleich zum Jahr 2019 entspricht.

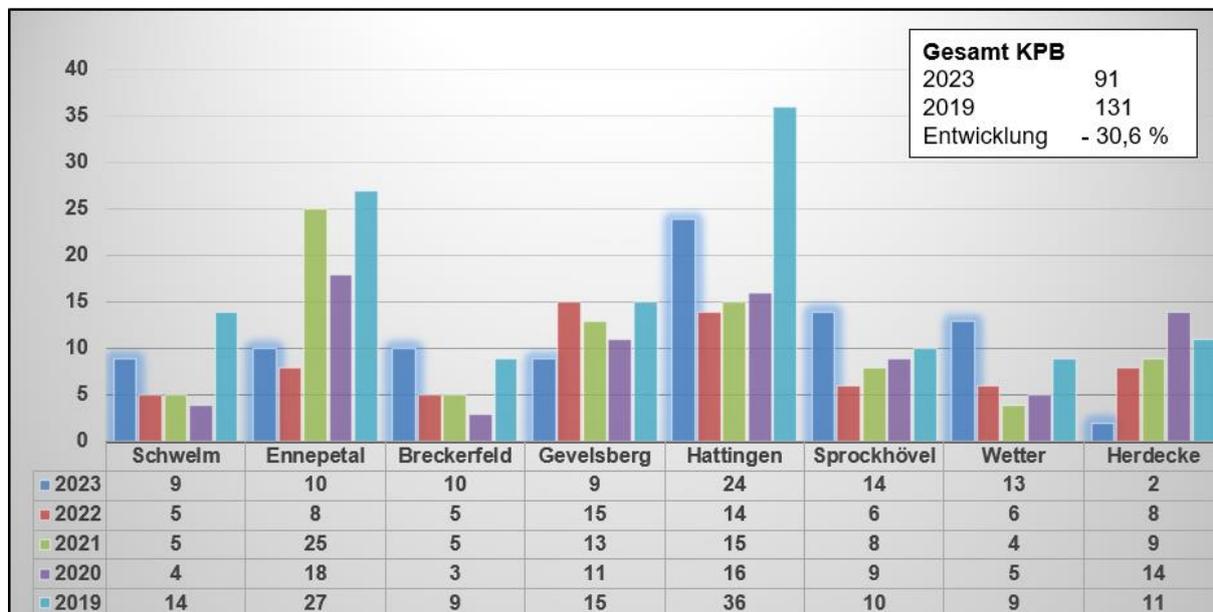


Abbildung 6: Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.3 Senior*innen 65+ Jahre

Die Zahl der aktiv und passiv verunglückten Senior*innen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis betrachtet kann für das Jahr 2023 ein Rückgang der Fallzahlen von 95 auf 87 im Vergleich zum Referenzjahr 2019 verzeichnet werden (- 8,4 Prozent).

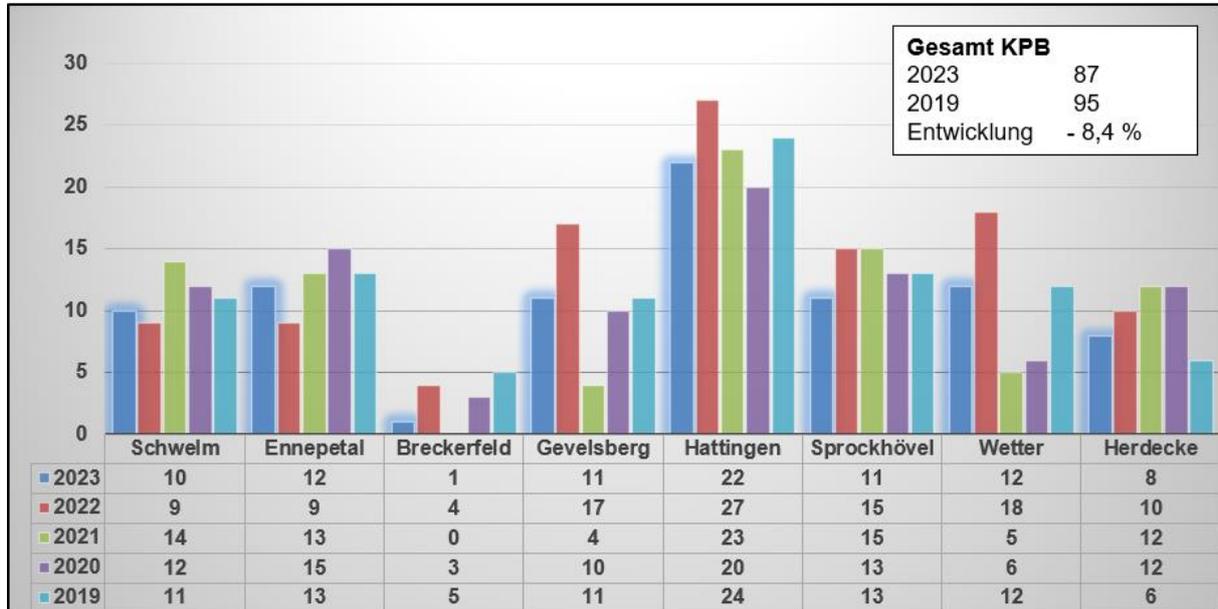


Abbildung 7: Zahl der verunglückten Senior*innen nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.4 Motorisierte Zweiradfahrer*innen

Dank gezielter Überwachungsmaßnahmen lässt sich im Jahr 2023 mit – 16,9 Prozent ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen in dieser Zielgruppe verbuchen. Gegenüber dem Jahr 2019 wurden damit insgesamt 18 Unfälle weniger verzeichnet, was als Erfolg gewertet werden kann. Die Straßen des Kreisgebietes sind besonders für motorisierte Zweiradfahrer*innen sehr interessant, was auch an der Verteilung der Unfälle über das gesamte Kreisgebiet hinweg erkennbar ist. Dabei ist nicht nur eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit als Ursache hervorzuheben, sondern ebenso häufig ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug Unfallursache. Ein Schwerpunkt lässt sich daher nicht ausmachen.

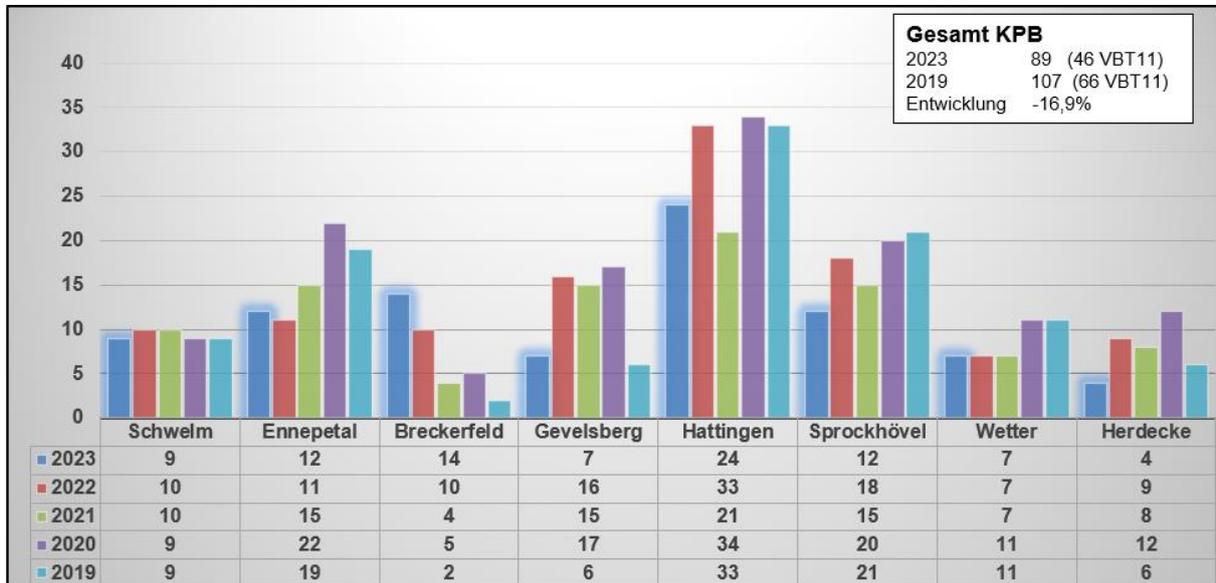


Abbildung 8: Zahl der verunglückten motorisierten Zweiradfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.5 Rad- und Pedelec-fahrer*innen

Bei den verunglückten Radfahrer*innen (Fahrrad und Pedelec) sind im Vergleich zu 2019 steigende Fallzahlen von 85 auf 114 (+ 34,1 Prozent) zu verzeichnen. Es handelt sich aufgeschlüsselt um 74 Fahrrad- und 40 Pedelec-fahrer*innen.

Dabei lässt sich im Gegensatz zum Jahr 2019 eine auffällige Diskrepanz zwischen Nord- und Südkreis feststellen, welche sich aber anhand der günstigeren topografischen Lage mit den erschlossenen radtouristischen Routen in der Nähe zur Ruhr tendenziell mehr Fahrrad-tourismus erklären lässt.

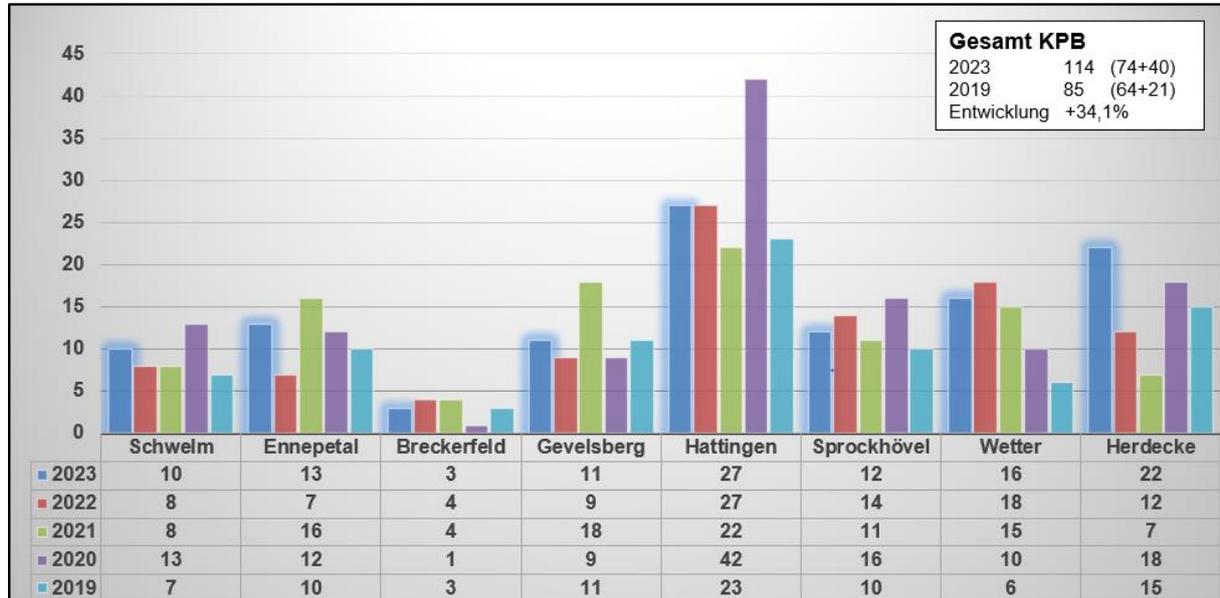


Abbildung 9: Zahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

6.6 Fußgänger*innen

Die Zahl der verunglückten Fußgänger*innen ist im Jahr 2023 von 98 auf 85 (- 13,3 Prozent) im Gegensatz zum Jahr 2019 gesunken.

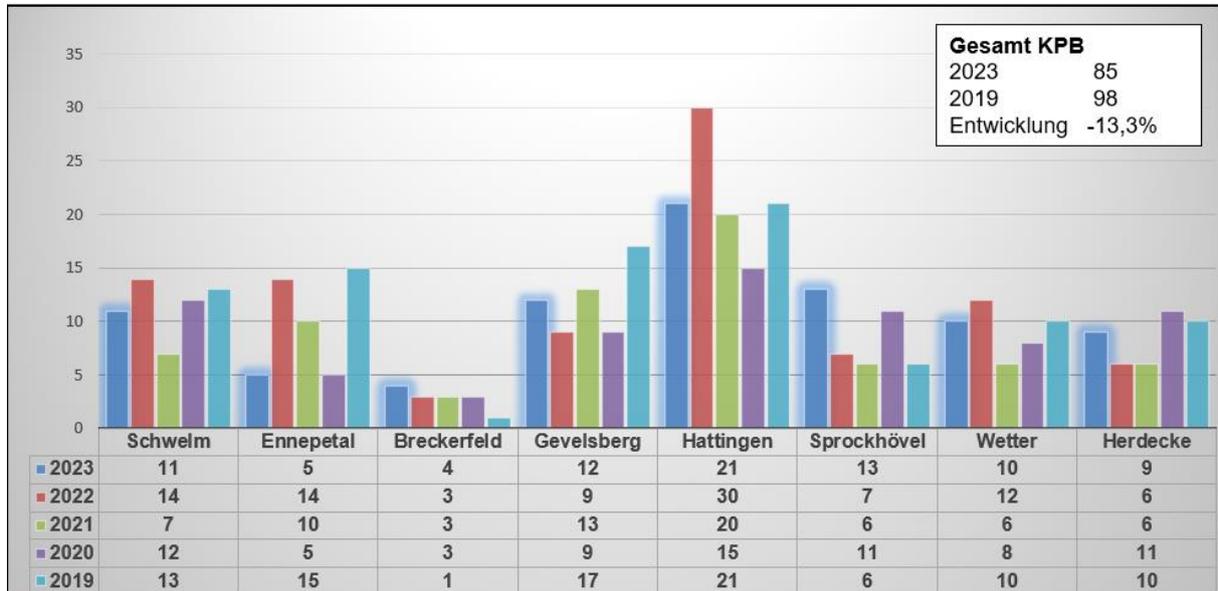


Abbildung 10: Zahl der verunglückten Fußgänger*innen im Straßenverkehr nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

7 Hauptunfallursachen

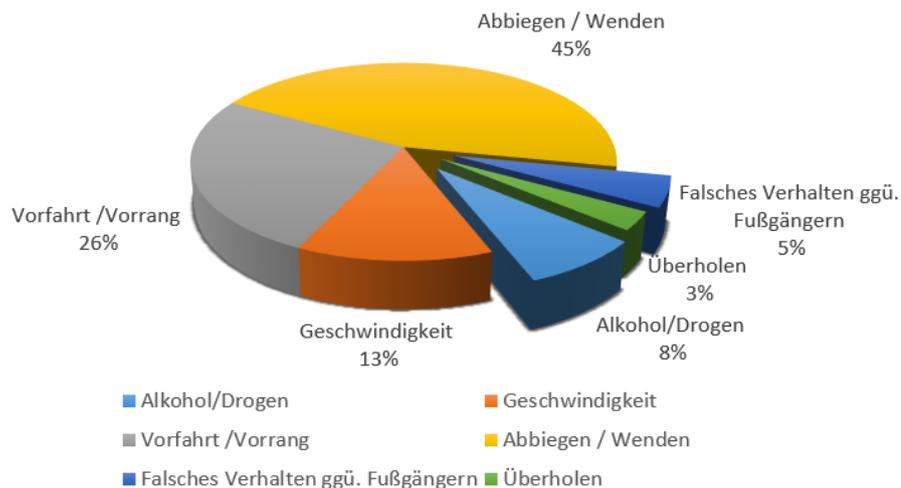


Abbildung 11: Hauptursachen für Verkehrsunfälle in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2023.

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle durch Hauptunfallursachen verzeichnet im Jahr 2023 insgesamt 1001 Fälle, was im Vergleich zum Vorjahr einem Minus von 123 Verkehrsunfällen entspricht und einen Anteil von 14,4 Prozent des Gesamtverkehrsunfallaufkommen ausmacht. Besonders auffällig ist dabei, dass rund 45 Prozent der Hauptunfallursachen das Abbiegen oder Wenden von Fahrzeugen ausmacht. Eine überhöhte bzw. nicht angepasste Geschwindigkeit liegt weiterhin mit rund 13 Prozent noch hinter dem Gewähren von Vorfahrt mit rund 26 Prozent. Außerdem zählen Alkohol- und Drogenkonsum (8 Prozent), falsches Verhalten gegenüber Fußgänger*innen (5 Prozent) sowie Überholen mit 3 Prozent zu den Hauptunfallursachen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis im Jahr 2023.

8 Verkehrsunfallfluchten

Nachdem im Vorjahr die die Gesamtzahl der Verkehrsunfallfluchten gesunken war, kann 2023 im Vergleich zum Jahr 2019 eine Senkung um 12,6 Prozent auf 1402 Fälle erfasst werden (- 207). Generell kann zum vorliegenden Straftatbestand gesagt werden, dass die Geschädigten leider oftmals auf ihrem entstandenen Schaden sitzen bleiben. Daher bitten wir alle Menschen, die eine Unfallflucht beobachten, sich Kennzeichen, Autotyp, Fahrer*in und den Unfallhergang einzuprägen und unverzüglich die Polizei zu verständigen.

Ergänzend dazu liegt die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfällen mit Personenschäden mit 58,2 Prozent deutlich höher als bei Verkehrsunfallfluchten mit reinem Sachschaden (36,7 Prozent). Die Anzahl der aufgeklärten Fälle konnte damit verglichen mit 2019 erhöht werden (+ 1,7 Prozent Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden / + 1,7 Prozent Verkehrsunfallflucht mit Sachschaden).

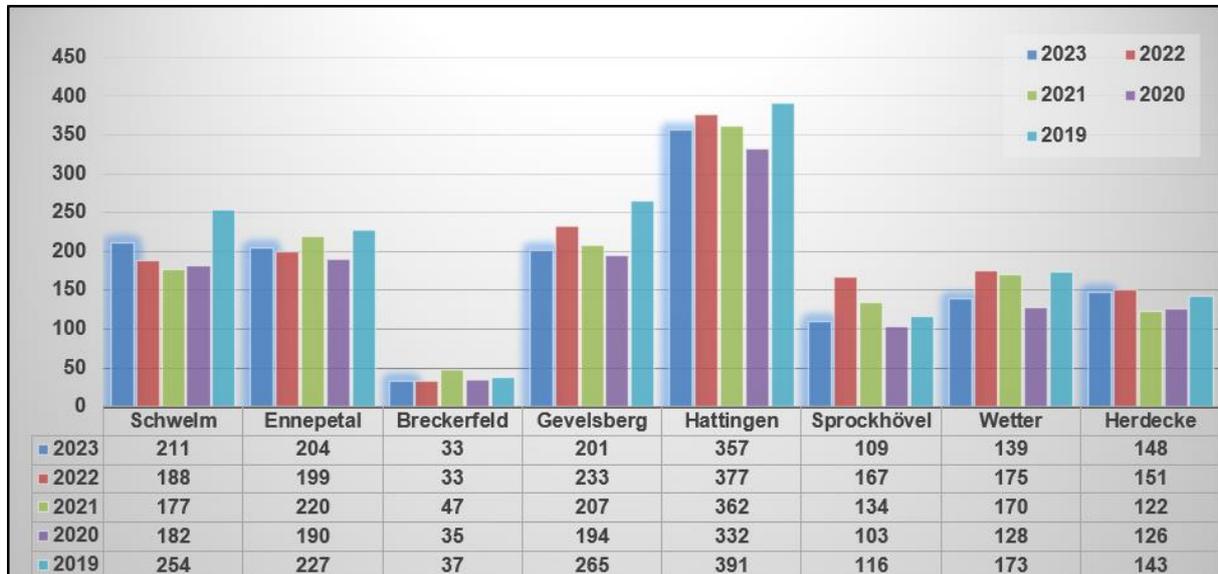


Abbildung 12: Zahl der Verkehrsunfallfluchten nach Kommunen in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis.

9 Prävention

Neben den Maßnahmen der repressiven Verkehrsüberwachung sind es Maßnahmen der Prävention, die wesentlich dazu beitragen, dass die Folgen von Verkehrsunfällen gering bleiben. Die meisten Verkehrsunfälle im Straßenverkehr sind dabei auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und vermeidbar.



In unterschiedlichen Präventionsveranstaltungen werden deshalb von den Verkehrssicherheitsberater*innen unserer Behörde die Inhalte in vielfacher Weise vermittelt. Hierzu gehören neben der Radfahrausbildung und Puppenbühne auch der Crash Kurs NRW. Das landesweite Projekt ist seit Jahren fester Bestandteil der Verkehrsunfallprävention im

Ennepe-Ruhr-Kreis und im Jahr 2023 konnten drei Veranstaltungen in diesem Rahmen stattfinden.

Das Crash-Kurs-NRW-Programm der Polizei NRW richtet sich insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren und bringt den Teilnehmer*innen medienunterstützt Verkehrsunfälle, ihren Ursachen und Folgen nahe. Es treten außerdem Gastredner*innen auf, die an einem konkreten Beispiel von ihrer Erfahrung bzw. ihrem Erlebnis berichten. In der Regel sind dies Opfer, Hinterbliebene, Familienangehörige, Polizeibeamt*innen, Feuerwehrleute, Notärzt*innen, Rettungsassistent*innen und Seelsorger*innen. Geschehen, die bewegen, aufrütteln und auch schockieren.

Zudem veranstaltet die Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis jährlich einen Auftakt zur Kradsaison im Frühjahr. Gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen der Kreisverkehrswacht Ennepe-Ruhr, sowie Johanniter-Unfallhilfe Hagen/Ennepe-Ruhr wird jeweils ein spannendes und vielseitiges Programm geboten. Informiert wird unter anderem über die unterschiedlichen Möglichkeiten von Geschwindigkeitsmessungen, aber auch über Erste Hilfe Maßnahmen an Unfallorten mit Biker*innen.

Auch bei vielen weiteren regelmäßigen Präventionsveranstaltungen mit dem Schwerpunkt Pedelec und Fahrrad werden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, Fahrräder und Pedelecs kontrolliert und Mängel, soweit vorhanden, beanstandet.

10 Fazit und Ausblick

Die Gefahr, Opfer eines Verkehrsunfalls zu werden, ist in der KPB Ennepe-Ruhr-Kreis weiterhin sehr gering. Mit einer Unfallhäufigkeitszahl (Grundlage ist hier die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden im Verhältnis zur Einwohnerzahl) von 235,07 belegt die KPB Ennepe-Ruhr-Kreis den zweiten Platz im Land.

Auch nach Erneuerung der Fachstrategie Verkehr wird an den grundlegenden Zielsetzungen der letzten Jahre, wie z.B.:

- konsequente Verfolgung von erkannten Verkehrsverstößen

- flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung durch verstärkten Technikeinsatz.
- Durchführung direktionsübergreifender Sondereinsätze
- Überwachung des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs
- Fortführung der Kooperationen „Netzwerk Kradfahrer“
- Präventionsarbeit in Verbindung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit unter Einbeziehung aller Altersgruppen.

festgehalten.

So soll die Anzahl der Verkehrsunfälle weiter auf niedrigem Niveau gehalten werden. Auch durch die ständige Beobachtung und Analyse der aktuellen Entwicklungen wird in Zukunft versucht, mit immer neuen und angepassten Maßnahmen polizeilich gegenzusteuern.

Es ist und bleibt somit ein großes Anliegen der Polizei die Verkehrsunfallzahlen nachhaltig gering zu halten und gegebenenfalls weiter zu senken. Die Verkehrsunfallprävention wird sich auch weiterhin auf die Zielgruppen Kinder, Junge Erwachsene und Senior*innen konzentrieren.

Alle Verkehrsteilnehmer*innen können zudem mit ihrem Verhalten zur Sicherheit im Straßenverkehr beitragen, indem sich fair und rücksichtsvoll verhalten wird.



Impressum

Herausgeber

Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises
als Kreispolizeibehörde
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

Text, Tabellen und Diagramme

Direktion Verkehr
EPHK Mario Klein
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Fotos

Adobe Stock Polizei NRW
Archiv Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis

Grafik, Bildbearbeitung und Layout

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
PHK Christoph Neuhaus
RBe Jennifer Boeke
Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr-Kreis